[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **61 (1988)**

Heft 2: **Schlitten : Nutz-, Sport- und Spielgerät = Luge : engin de transport, de sport et de bons rapports = Slitte : veicolo utilitario, da competizione e per lo svago = Sledge : its use for transport, sport and fun**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fortsetzung von Seite 32
«allen Unbilden der Witterung ausgesetzt waren». Die Einführung breiterer, zweispänniger und komfortablerer Schlitten scheiterte bis in die Zeit der Eidgenössischen Post an den Mehrkosten des Schneebruchs für eine breitere Spur. So konnten am Splügen erst 1852 Schlittengeleise von 90 cm Breite durchgesetzt werden. In diesen Transportmitteln, die man noch da und dort in einem Museum bewundern kann, könnte man sich eine einigermassen angenehme Fahrt noch vorstellen, ein Becken mit glühenden Kohlen am Boden, wärmende Decken um sich geschlungen... bei schönem Wetter selbstverständlich und ohne Sturm!
Im Gebirge folgten die Winterwege oft nicht dem Strassentrassee, weil dieses zu wenig lawinensicher angelegt war. Erstaunlich ist, wie in früheren Zeiten Pässe begangen oder gar befahren wurden, deren Überquerung man heute als selbstmörderisch bezeichnen würde. Das ist wohl nicht zuletzt so zu erklären, dass der Mensch früher viel enger mit der Natur und ihren Gefahren vertraut war und sie achtete. Von diesem Gespür ist viel verloren gegangen.

...zum Kufenauto

Der über den Schnee gleitende Pferdeschlitten mit seinem geringen spezifischen Druck vermochte sich auf ungebahnter Strasse fortzubewegen, sofern wenigstens der Untergrund fest war. Es kann deshalb kaum verwundern, dass man vorerst auch mit dem neuen Strassenfahrzeug, dem Auto, versuchte, *über* den Schnee zu fahren. Durch Einwalzen glaubte man, die Schneestrassen sogar für den Lastwagenverkehr befahrbar machen zu können. Die innere Festigkeit des zusammengedrückten Schnees genügte jedoch nicht: die Fahrzeuge sanken ein. Die Autopioniere mussten sich der Erkenntnis beugen, dass man mit den viel schwereren Automobilen nicht fahren konnte, bevor gepflügt worden war. Für den Verkehr auf Bergstrecken wurden deshalb Wagen mit drei durch Raupenbänder miteinander verbundenen Hinterachsen konstruiert, die Vorderräder auf Kufen gestellt. Was sich indessen in Schweden, Norwegen und Russland auf langen, geraden Strecken mit gleichmässiger Steigung bewährt hatte, eignete sich für unsere Bergstrassen mit den vielen, zum Teil engen Kehren und den wechselnden Steigungen und Gefällen nicht. Der Weg zu Schneeketten, Winterpneus und Schneefräsen war jedoch noch lang und beschwerlich. *Joos Gartmann, Bern*

Segue della pagina 40
tratti di montagna vennero costruite vetture dotate di tre assi posteriori collegati da cingoli, mentre le ruote anteriori furono fissate su appositi pattini. Ma i veicoli che potevano circolare agevolmente in Svezia, Norvegia e Russia sui lunghi percorsi piani, privi di grandi asperità, non erano adeguati per le nostre strade di montagna in parte ricche di curve e con forti dislivelli da superare.

Cont. from page 41
front wheels. Even so, the conveyances that did well in Sweden, Norway and Russia on long, straight runs of uniform gradient were still not suitable for Alpine roads with their many narrow-radius turns and the changing gradients of their climbs and descents. Hence the snow-blowers, winter tyres and snow-chains that have since been developed.

63

63 Im Winter 1924/25 erprobte die Schweizer Reisepost Postautos mit Gummiraupenantrieb und Kufen unter den Vorderrädern. Entgegen den Erwartungen war es aber immer noch erforderlich, die Strassen vorher mit dem Pflug zu räumen. Auch Citroën konstruierte zur gleichen Zeit einen Luxus-Wintersportwagen mit Raupenantrieb, der als Kleinbus eingesetzt wurde

63 En hiver 1924/25 les postes suisses ont mis en service des automobiles postales à traction à chenille de caoutchouc, munies de patins sous les roues avant. Toutefois, contre toute attente, on devait continuer à déblayer la chaussée au chasse-neige. A la même époque, Citroën construisit un petit bus de luxe à traction à chenille pour les sports d'hiver

63 Nell'inverno 1924/25, il servizio viaggiatori delle poste svizzere effettuò una serie di prove con veicoli dotati di trazione a cingoli di gomma e con le ruote anteriori munite di pattini. Contrariamente alle aspettative, il veicolo poteva muoversi solo dopo che il campo stradale era stato sgomberato dagli spazzaneve. Anche la ditta Citroën costruì in quel periodo un lussuoso bus di piccole dimensioni

63 In the winter of 1924/25 the Swiss Post Bus Service tried out buses with a rubber caterpillar drive and runners fitted below the front wheels. But they did not come up to expectations, as snowploughs were still needed to clear the roads. About the same time the Citroën company designed a luxury winter sports vehicle with caterpillar drive that was used as a minibus

Schweiz Suisse Svizzera Svizra Switzerland

Monatszeitschrift der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) und des öffentlichen Verkehrs

Revue de l'Office national suisse du tourisme (ONST) et des transports publics

Rivista mensile dell'Ufficio nazionale svizzero del turismo (UNST) e dei mezzi di trasporto pubblici

Monthly magazine of the Swiss National Tourist Office (SNTO) and Swiss public transport

Bellariastrasse 38, Postfach, 8027 Zürich

Redaktion:
Roland Baumgartner, Esther Woerdehoff

Mitarbeiter:
Dr. Max Triet, Direktor Sportmuseum Basel
Photos:
Markus Senn, Bern
Historische Abbildungen/Photos:
Schweizerisches Sportmuseum, Basel, und PTT-Musem, Bern

Regelmässiger Beitrag: «Der kleine Nebelspalter», Redaktion Nebelspalter-Verlag, Rorschach

Nummer / Numéro 2/88
61. Jahrgang / 61e année

Printed in Switzerland by Büchler Grafino AG, 3084 Wabern, ✆ 031 54 81 11

Inserate / Annonces / Abonnement:
Büchler Grafino AG, 3084 Wabern

Abonnement: Schweiz / Suisse sFr. 47.–
Ausland / Etranger sFr. 55.–

Einzelheft / Numéro: sFr. 6.– (+ Porto)